

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 145

Dienstag den 11. Dezember 1877.

46. Jahrg

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkebr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einkreisungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Mein großes Lager

Schuhwaaren,

bestehend in **Filzstiefeln** mit Gummizüge und zum Schnüren, feinsten Qualität, **Filzrahmentiefeln** und **Nahmenschuhe** in mehreren Sorten, groß und klein, **Lederstiefeln** für Frauen und Kinder, sehr starke **Männerlederschuhe**, **Eigen- und Selbstausschuhe**, sowie **Filzstiefeln** mit **Holzböden** empfehle ich über den **Markt in Backnang** zu den billigsten Preisen.

Mein **Stand** befindet sich oben am Berg, an der Mauer, gegenüber von **Hrn. Kaufmann Weismann.**

Gottlob Spröcher
aus Winnenden.

Großer Ausverkauf

im **Gasthof z. Engel**

nur über den **Markt.**

Das Neueste in

Paletots, Jacken, Kinderjacken, Steppröden, Filzröden, Flanellröden, gestreiften Unterröden, Schürzen in allen erdenklichen Stoffen.

Paletots von 8 Mark an,
Jacken von 2 Mark an,
Steppröde von 3 Mark 50 Pf. an,
Filzröde von 3 Mark an,
Gestreifte Unterröde von 3 Mark an,
Schürzen von 40 Pf. an, **Baschliks** von 1 Mark an,
Unterhosen von 60 Pf. an.

Wollwaaren in größter Auswahl.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

B. Link aus Stuttgart.

Achter Schrader'scher Trauben-Brust-Honig.

Gegen Husten, Heiserkeit, Nigeln im Halse, Keuchhusten der Kinder, Engbrüstigkeit, Lungenleiden etc., gibt es kein besseres Hausmittel, als „**Achten Schrader'schen Traubenbrusthonig**“, er ist: **Gesunden ein überaus köstliches Genuss, Nahrungsmittel, sowie Vorbeugungsmittel gegen Gesundheitsstörungen; Leidenden ein unerlässlichendes Laxsal und Genesungsmittel.**

Vorzügl. Wirkung bei Keuchhusten.

Bei dem Keuchhusten, den mein Kind im höchsten Grad hatte, hat Ihr vorzügliches Traubenbrusthonig **ausgezeichnete Wirkung** gethan und werde ich demselben angelegentlich empfehlen.
Kirchberg.

Ausw. bewahrt bei starker Heiserkeit.

Da Ihr Traubenbrusthonig gegen heftigen Husten und starke Heiserkeit nach vergeblicher Anwendung anderer Mittel sich **ausgezeichnet bewährt**, kann ich demselben aufs Wärmste empfehlen.
Lüchheim a. W.

In Flaschen mit Gebrauchsanw. à 1 V., 1 M. 50, 3 M. allein ächt von Apoth. **J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.** Man verlange ausdrücklich **Schrader'schen Traubenbrusthonig.** Borrätzig in **Backnang** bei Apoth. **Weil** und in den Apotheken von **Murrhardt** und **Sulzbach.**

An die größte und berühmteste

Lohnspinn- und Weberei Schretzheim

versenden wir in nächster Woche wieder die Spinn- und Webparthien, ersuchen daher um baldigste Abgabe von **Flachs, Hanf und Abwerg.**

Bahn-Franco-Zurücksendung erfolgt unter Garantie innerhalb 3-4 Wochen. Die bekannten Agenten der **Fabrik Schretzheim.**

Die Kaiserliche Hof-Chocoladen-Fabrik:

Gebrüder Stollwerck, Köln

übergab den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen Tafel- und Dessert-Chocoladen sowie Puder-Cacao's, welchen in Philadelphia neuerdings die Preis-Medaille zuerkannt wurde, in **Backnang** dem Herrn Apotheker **C. Riedel**; in **Grossaspach**: **Conditor Ernst First**; in **Murrhardt**: **Conditor C. Glöcklen**, in **Oppenweiler**: **G. F. Molt.**

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend, mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glöden, Castagnetten, Himmelstimmen, Harsenpiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend, ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Selter, Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht; sind fremde; empf. Jedermann direkten Bezug, illustr. Preislisten sende franco.

Bei Kinderhusten unerlässlich.

Neutichen, Bezirk Hemau (Oberpfalz). Herr **Albert Schäfer** in **Amberg.** Erläutere Sie an meine Adresse 1 Flasche **Trauben-Brust-Honig** von **W. S. Bickenheimer** in **Mainz** wiederholt gelangen zu lassen; da derselbe bei meinem 1 1/2-jährigen Kinde gegen **Keuch- und Stichehusten** sehr wesentliche Dienste geleistet.

Hochachtungsvoll **W. Schenk** a. h. Lehrer.

Zu haben in allen Flaschenfüllungen mit Metallkapselverschluss nur **acht** mit höchstem Fabriktempel, 1/2 Fl. (gold) à 3 M., 1/4 Fl. (rot) à 1 1/2 M., 1/8 Fl. (weiß) à 1 M. mit Gebrauchsanweisungen in **Backnang** bei **Julius Schmückle.**

Prospüren gratis in allen Depots.

Ein seltenes Ereigniss

Es, ein im Buchhandel gewiss sensation erregender Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmteste populär-medizinische Werk: „**Dr. Witt's Naturheil-methode**“ erschien in

Ein hundertster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Gediegenheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte, vollständig umgearbeitete **Zusatz-Ausgabe** kann mit Recht allen Kranken, welche kühnheits Gelimittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Ritzzeichnungen beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Dieses 644 Seiten starke, nur 1 Mark laufende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „**Dr. Witt's Naturheil-methode**“, Original-Ausgabe von **Witt's Verlag** - Anstalt in Leipzig.

Revier Schwend. Holz-Verkauf.

Mittwoch den 12. d. M., 10 Uhr Morgens bei **Wirt Schamer** in **Kirchenskirchberg** aus **Theilwald 7, Ebersberg 5** und **Scheidholz** aus den **guten Kirchenskirchberg** und **Ebersberg**:

- 1 Eiche mit 0,40 Jm.,
- 1 Erle mit 0,46 Jm.,
- 3 Stück Nadelholzlangholz I. Cl.
- 3 " " " II. Cl.
- 19 " " " III. Cl.
- 26 " " " IV. Cl.
- 4 " Nadelholz-Sägholz I. Cl.
- 22 " " " II. Cl.
- 10 " " " III. Cl.

3 Km. eichene Prügel, 5 Km. buchene Scheiter, 9 Km. dto. Prügel und Anbruch, 6 Km. erlene Scheiter, 16 Km. dto. Prügel, 229 Km. Nadelholzscheiter, 217 Km. dto. Prügel und Anbruch.

Hall den 7. Dez. 1877.

R. Forstamt.

Backnang. Dem Gerber Gottlieb Dreuninger, Georgs Sohn hier, wird am

Samstag den 15. Dez. d. J., Vormittags 10 Uhr,

im **Executionsweg** im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1 **Walkmaschine** im Anschlag von 150 M. wozu Liebhaber auf das **Rathhaus** eingeladen werden.
Den 8. Dez. 1877.

Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Murrhardt. Bewerber-Aufruf.

Die Stelle des **Güterbeförderers** auf der künftigen **Eisenbahnstation Murrhardt** ist zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre selbstgeschriebenen Eingaben, belegt mit einem **gemeinverständlichen Prädicats- und Vermögenszeugniß** bis **15. d. M.** bei **R. Eisenbahndirektion** einzureichen.

Stadtschultheißenamt. Griesinger.

Sippoldsweiler. Liegenschafts-Verkauf.

In der **Executionssache** gegen **Regina Stecker**, Händlerin von **Sippoldsweiler**, kommt deren hienach beschriebene **Liegenschaft** am **Freitag den 21. Dez. d. J., Mittags 1 Uhr,**

auf dem hiesigen **Rathhaus** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stadtschultheißenamt. Kurg.

Gaildorf. Nadelstangen- und Brennholz-Verkauf.

In den — unweit der Orte **Schönberg** und **Bröckingen** liegenden herrschaftlichen **Waldungen** sind noch zum Verkauf ausgelegt:

7400 **Rechenstiele**, **Neb- u. Baum-**

Dieselbe besteht in **Gebäude.**

Nr. 54. 1 Nr. 2 **M. Wohnhaus** u. **Scheuer**, 1 Nr. 31 **M. Hofraum**, 2 Nr. 33 **M. ein zweif. Wohnhaus** u. **Scheuer** mit **gew. Keller**, **B.-B.-M. 2760 M.**

Garten.

Parz. 10. 20 Nr. 71 **M. Gras- u. Baumgarten** in **Hofgärten**, Anschlag 900 M.

Parz. 18/2. 7 Nr. 29 **M. Gras- u. Baumgarten** in **Hofgärten**, Anschlag 400 M.

Ader.

Parz. 147/3-6. 29 Nr. 81 **M. in der Mand**, Anschlag 520 M.

Den 6. Dez. 1877. **Schultheiß Mayer.**

Sippoldsweiler. Gläubigeraufruf.

Um das **Schuldenwesen** des **Daniel Gaupt**, Bauers vom **Sauerhof**, mit **Sicherheit** bereinigen zu können, werden dessen bis jetzt unbekannt Gläubiger hienmit aufgefordert, ihre Forderungen bei der unterzeichneten Stelle binnen 15 Tagen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei **Bereinigung** des **Schuldenwesens** unberücksichtigt bleiben würden.

Den 6. Dez. 1877. **Schultheißenamt. Mayer.**

Heutensbach. Liegenschafts-Verkauf.

Dem **Friedrich Schönedt**, Maurer hier wird im **Executionsweg** verkauft:

53 **Meter Wohnhaus**, 30 " **Scheuer** unter 1 **Daeh**, 48 " **Hofraum**

1 Nr. 31 **Meter.**

17 Nr. 33 **M. Baumwiese** beim **Haus**, angekauft zu 2060 M.

Zum letzten Aufstreich werden Liebhaber auf **Samstag den 15. d. M., Mittags 1 Uhr,**

in das hiesige **Rathszimmer** eingeladen.

Den 8. Dez. 1877. **Schultheißenamt. Kurg.**

Gaildorf. Nadelstangen- und Brennholz-Verkauf.

In den — unweit der Orte **Schönberg** und **Bröckingen** liegenden herrschaftlichen **Waldungen** sind noch zum Verkauf ausgelegt:

7400 **Rechenstiele**, **Neb- u. Baum-**

Stiele, 2 bis 6 **Meter** lang, 4000 **Hopsenstangen**, 6 bis 10 **M. lang**, 400 **Berühtstangen**, 10 bis 14 **M. lang**, 347 **M. buchen** **Abholz**, 24 **M. erlen** und **aspen** **Abfallholz**, 1335 **M. tannen** **Abfallholz**.

Sämtliche Stangen und der größte **Theil** des **Brennholzes** sind an die **Abfuhrwege** beigeschafft. Bei größeren **Verkaufspartien** wird **Vorzug** gewährt. Liebhaber wollen sich wenden an die

Gräfl. Bickler-Limburgische Forstverwaltung.

Den 30. Nov. 1877.

Backnang. Zu Weihnachts- & Neujahrsgeschenken

passend empfehle ich selbst regulirende

Waschmangen,

welche leicht von einer Person bedient werden können, zu herabgesetzten Preisen.

Achtungsvoll **Fr. Würdter.**

Backnang. Alle Sorten Pferde, worunter sehr schöne

Wiegenpferde,

sowie **Puppenzimmer**, nebst feinen **Möbeln** sind angekommen und empfehle solche bestens.

Wagner Beck.

Mein **Stand** ist am **Markt**, gegenüber der **obern Apotheke.**

Backnang. Kinderspielwaaren

von **Blech**, **Glas** und **Porzellan** (zum größeren **Theil** **Küchengeräthe**) empfiehlt

Störzbach, **Flaschner.**

Backnang. Empfehlung

für kommende **Weihnachten** in

fertigen Damenhüten,

Bändern, **schwarzen** und **farbigen** **Schleiern**, auch für **Kinder** billigt bei

im **Hause** des **Hrn. Tuchmacher** **Lehmann.**

Regenschirme

bringt nächsten **Markt** in **Seide**, **Halbseide**, **Wolle** und **Baumwolle** von 2 **M. 50 Pf.** bis 14 **M.**, so wie **Kinderschirme**

Ferd. Friz, **Schirmmacher** aus **Winnenden.**

Visitenkarten

werden billigt angefertigt von der **Druckerei** des **Murrthalboten.**

An die Schultheißenämter.

Dieselben werden angewiesen, die **Militär-Stammrollen** pro 1874/77 binnen 3 **Tagen** bezugs der **Ergänzung** hieher vorzuliegen.

Den 8. Decbr. 1877.

R. Oberamt: Gb e l.

Sachung. Cigarren-Verkauf.

Am Dienstag den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird im hiesigen Güterschuppen ein Pack Cigarren im öffentlichen Aufsteich verkauft. Den 8. Dezember 1877.

Königl. Bahnhof-Verwaltung.
Kaufmann.



Sachung.
Kleiderstoffe von 30 Pf. an per Elle
Baumwollbiber 26 " " " "
Halbwoll. Lama 26 " " " "
Rein woll. Flanelle N. 1. " " " "

in großer Auswahl bei

F. W. Brenningers Wwe.
bei der Krone.

Herren-Cachenez, Frauenhauben,

Baschlit, Kinderkapuzen, Kinderkappchen, Shawls und Kopftücher zu herabgesetzten Preisen.

F. W. Brenningers Wwe.
bei der Krone.

Flanellhemden, wollene u. baumwollene,

Unterleibchen und Unterhosen empfehle billigt.

F. W. Brenningers Wwe.
bei der Krone.

Leinene u. baumwollene Taschentücher

in weiß und farbig billigt bei

F. W. Brenningers Wwe.
bei der Krone.

Sachung. Herrenkleider-Empfehlung.

Durch günstigen Einkauf bin ich nun im Stande, zu ausnahmsweis billigen Preisen abzusehen.

Ganze Anzüge von gleichem Stoff 34 Mart, früher 45 M.
40 " " " 50 M.

Hohe und Weste von 14 M. an.
Ueberzieher zu herabgesetzten Preisen.

Beachte noch, daß diese Anzüge von reellen schweren Stoffen hergestellt sind und sich durch ihre Güte wie auch guthaltenden Farben auszeichnen.
Kleider werden nach Maß schön und billig angefertigt.

C. Dantel, Kleiderhandlung.

Sachung.

Große Auswahl von

Baumwoll-Flanell-Hemden

von 2 Mart 80 Pfennig an (welche die wollenen an Güte übertreffen), empfiehlt bestens

C. Dantel.

Feine weiße Hemden

von Stuhluch mit Einfas von 4 M. an bei

C. Dantel.

Mache darauf aufmerksam, daß sämtliche Hemden bei mir angefertigt werden, daher länger und breiter sind, als die von Fabriken bezogene.

Unterhosen von 90 Pf. an bei

C. Dantel.

Murrhardt. Anzeige und Empfehlung.

Kunst-Dünger für Wiese und Feld aus der Fabrik Faber in Dentschlag, erfahrungsgemäß auf trockenen Gründen im Spätjahr, auf nassem im Frühjahr mit günstigem Erfolg verwendbar, empfiehlt und gibt auch in kleineren Quantitäten ab

C. Lang.

J. Ströb, Buchbinder

empfiehlt sein Lager in
Gesangbüchern, in Sammt u. Leder
Predigt- und Gebetbüchern
Einigen Geschäfts- u. Notizbüchern
Schreib- und Postpapier
Photographie- und Schreibalbum
Photographie- Rahmen
Briefkästen, Cigarettenetuis
Geldtäschchen, Cartonagen.
Eine große Auswahl
Bilderbücher, Farbenschafteln
u. s. w. zu den billigsten Preisen.



bei gutem Wein und ausgezeichnetem Bier.
Fr. Rode.

Empfehlung.

Unterzeichnete erlaubt sich den geehrten Frauen im Nähen von **Werkzeug** wie im **Kleidermachen** sowohl in als außer dem Hause angelegentlich zu empfehlen.

Louise Schaal
in Heiningen.

Sachung.
Dresdener Preßbese
aus einer der ersten Fabriken, von ausgezeichneter Triebkraft, und
sehr schöne Bierbese
fortwährend in frischer Waare bei
Fr. Kurz, Messerschmied.

Sachung.
Ein noch sehr gut erhaltenes
Billard
ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Zu erfragen bei
Büchsenmacher Noos.

Sachung.
Unterzeichnete bittet auch heuer wieder um
Weihnachtsgaben
für die Anstalten **Winnenden, Lichterfeld** und **Ludwigsburg**, deren Versorgung er gerne übernimmt.
Söchel, Stiftungspfleger.
Auch werden alle Gaben, welche für Bittgesuche im evangelischen Sonntagsblatt, besonders für die Weihnachtsbäume gegeben werden, von Obigem stets besorgt.

Sachung.
Beugniß.
Da mir von dem Allgemeinen deutschen Kranken- und Unfall-Versicherungsverein Stuttgart durch die Agentur des Hrn. C. S. Mittel hier in Folge eines Unfallsfalls im günstiger Weise eine **bedeutende Unterstützung** hinsichtlich und reell ausbezahlt worden ist, so finde ich es als meine Pflicht, sowohl das würdevolle Institut als auch die pünktliche Fürsorge von Seiten der Agentur **Siedemann** aus Anlegentlichkeit zu empfehlen. Namentlich sollte es kein Arbeiter unterlassen, obigem Verein durch einen ja ganz geringen Beitrag beizutreten.
Den 10. Dez. 1877.
Gottlieb Reck, Zimmermann.

Sachung. Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete erlaubt sich die ergebene Anzeige, daß er von heute an die **Schneiderei** auf eigene Rechnung betreibt und durch alle Rubriken Herrenkleider in und außer dem Hause anfertigt.
Reparaturen werden schnell und billig besorgt, wie auch das Reinigen von Kleidern.
Achtungsvoll

Christian Desterle,
wohnhaft bei Schuhmacher Pessel, 2 Treppen hoch.

Murrhardt. Geschäfts-Empfehlung.

Hiedurch zeige ich ergebenst an, daß ich in dem Parterre-Lokal des Herrn **Rudolf Horn** zur Obermühle hier ein **Spezerei-Geschäft** eröffnet habe und mich mit folgenden Artikeln, insbesondere auf die bevorstehende Festzeit, bestens empfehle:
Springerlen, Springerlesmehl, selbstgemachte Nudeln, Basler und gewöhnliche **Sonntagsbrot, Antisbrot, Mandelconfekt** etc.
Ich werde bemüht sein, durch aufmerksame und billige Bedienung meine geehrten Abnehmer zufriedenzustellen.
Hochachtungsvoll

Lisette Kröll, Rathschreibers Wittve.

Murrhardt. Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt der Unterzeichnete sein reichhaltiges
Lager in selbstverfertigten Mägen, in Tuch und Buksin, Pelzwägen für Männer und Knaben, Aufschlagmägen, Buksinhandschuhe, Schlipfen & Cravatten, Hosenträger, Strumpfhänder, Kellnerintaschen, Geldbeutel, Cigarettenetuis, Bandagen und Reisesäcken, alle Sorten Hemden und Blousen, Fahrmanntaschen etc.
Auch empfehle eine schöne Auswahl

Pelzwaren,

als Hüfte, Boa, Manschetten u. s. w. zu sehr billigen Preisen.
Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.
Mache anbei die ergebene Anzeige, daß ich mein **Logis** an die Hauptstraße verlegt habe und erlaube ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum ergebenst, mir das seit her geschenkte Vertrauen zu bewahren und meiner neuen Wohnung gütigen Besuch zuwenden zu wollen.
Achtungsvoll

K. Clemens,
wohnhaft bei Drechsler Fischer.

Murrhardt.
Unterzeichnete empfiehlt sein großes Lager von
Lampen, Bettflaschen, Gesundheitsgeschirr, blechernen **Butten, Blechgeschirr** u. s. w. zu äußerst billigen Preisen, in schöner und guter Waare; **Lampenhelle** in großer Auswahl, auch werden Lampen aller Art frisch lackirt und je nach Wunsch verändert und mit neuen Brennern versehen, sowie jede andere in dies Fach einschlagende Reparatur sofort besorgt.
Hochachtungsvoll

Karl Gabn, Flaschner.

Sachung.
Im **Wilhelm'schen Hause** sind
zwei Logis
zu vermieten bis Lichtmess, bestehend in je 3 Zimmern, Küche und Speisekammer.
habe ich bis Lichtmess zu vermieten.
D. Dettinger jun.

Vom Kriegsschauplatz.
Die Offensive **Suleiman Pascha's** scheint für den Augenblick zum Stillstand gekommen zu sein, und nach einer amtl. Depesche ist es den Russen sogar gelungen, **Slavtarka** wieder zu besetzen und die Türken gegen **Debrowa** zurückzudrängen. In der That können die Russen von dem letzteren Orte aus **Elena** ernstlich bedrohen und die Türken nach Süden hin abdrängen. Indessen ist es nicht wahrscheinlich, daß die Russen über genügende Kräfte verfügen, um ihrerseits zur Offensive überzugehen.
Der Kampf am 4. Dez. bei **Raren** und **Elena** verlief bedauernd schlußlos, als es nach den ersten Nachrichten erschien. 50 Offiziere und 1800 Soldaten blieben todt oder wurden verwundet. 11 Geschütze gingen verloren, 4 derselben waren beschädigt. Die übrigen sieben Geschütze wurden vom Feinde ergriffen, weil es wegen Mangel an Pferden unmöglich war, sie zu transportieren. Weitere Einzelheiten dieser unglücklichen Affaire sind noch unbekannt. Gestern beschränkten sich unsere Operationen darauf, daß die sechste türkische Kolonne aus **Slavtarka** vertrieben und gegen **Debrowa** zurückgeworfen wurde. Die linke türkische Kolonne versuchte bloß einen Angriff, hielt aber um 3 Uhr Nachmittags inne. Die Kräfte der Türken gegenüber **Slavtarka** wurden auf 10,000, gegenüber **Jatowji** bis auf 30,000 Mann geschätzt. Heute gegen Nachmittag um 2 Uhr erneuerte sich der Kampf bei **Jatowji**, jedoch hörte die Kanonade gegen 4 Uhr wieder auf.

Murrhardt.
Dankagung.
Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem so kurzen, aber schmerzlichen Krankenlager unseres so innig geliebten Töchterleins, sowie für die vielen Blumenpenden und die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.
Die trauernden Eltern
Johann Käbler,
Gottlieb Käbler, geb. Bernauer.

Sachung.
Geld-Antrag.
1200 M. sind bis Lichtmess auszuleihen. Näheres durch
David Nebelmeffer.
Badnana.
3 schöne Säulenöfen
und mehrere ganz gute Kochöfen verkauft billig
D. Ruppmann.

Sachung.
Gesucht zu miethen
ein oder zwei geräumige Zimmer, bequem und gut möblirt.
Ankunft bei der Redaktion.

Sachung.
Magd-Gesuch.
Ein in häuslichen Geschäften wohl erfahreneres Mädchen wird in eine Familie mit Kindern gesucht; Eintritt, wenn möglich, sogleich. Wo? bei der Redaktion zu erfragen.

Jehrlings-Gesuch.
In ein Oberamtsstädtchen wird ein wohl-erzogener Knabe mit Kost und Logis, sogleich oder bis 1. Mai, für eine kleinere mechanische Werkstätte mit Schlosserei verbunden gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Sachung.
Am **Donnerstag den 13. Dez.** gibts weißen Kalk bei
Ziegler Elser.

Sachung.
Ausgezeichnetes Doppelbier
ist anzutreffen bei
Mezger Käb.

Gewerbe-Verein
Backnang.
Montag den 10. Dez., Abends 8 Uhr im Stern.

Eine Abtheilung **Lichters** erbeutete einen russischen Viehtransport. — Aus **Russland** wird vom 6. Dezember gemeldet, daß die Türken Flüsse, welche für die neue russische Brücke an der obern Donau bestimmt waren, weggenommen haben.
Petersburg den 9. Dezbr. Officiell. Bogot, 8. Dez. Gleichzeitig mit dem Angriff auf **Elena** demonstrieren die Türken gegen die ganze russische Fronte. Am 4. Dezember rückten 6 Tabors mit Artillerie auf der Straße von **Demanbagar** gegen die russische Position bei **Rebrowa** vor, zogen sich indeß, obwohl sie keinen größeren Widerstand begegneten, sogleich wieder zurück. Am 7. Dezember rückten kleinere Detachements aller Waffenartungen konzentrisch von **Opala** und **Karabasanlioi** gegen **Polomarscha** und **Kuwatschiza** vor, beschränkt

ten sich aber auf eine Kanonade gegen unsere auf der Straße von Polomarscha nach Jenit...

die höheren Mädchenschulen und wird in der Regierungsfassung angenommen, das eine Com...

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik.

Murrhardt. Bei der am 1. und 6. d. M. stattgehabten Gemeinderathswahl haben von 823 Stimmberechtigten nur 381 ab...

Vor das Schwurgericht Heilbronn welches seine Sitzungen für das 4. Quartal vom 13.—15. Dez. hält, kommen 3 Fälle. Der erste Fall bezieht sich auf ein Verbrechen wider die Sittlichkeit, der zweite ist die Anklage gegen den Maurergefellen J. G. Müller von Affalterbach, D. A. Marbach und dem Wädert...

(Brandfälle.) Im Monat Oktober 1877 sind einschließlich dreier Nachträge vom September 50 Brandfälle zur Anzeige gekommen, durch welche 173 Personen in Schaden gerathen sind. Es sind abgebrannt: Hauptgebäude 25, Nebengebäude 47. Theilweise beschädigt wurden: Hauptgebäude 63, Nebengebäude 26. Der von der Gebäudebrandversicherung-Anstalt zu vergütende Immobilien Schaden beträgt 186,798 M., der Mobilienverlust beläuft sich auf 224,146 M. An letzterem werden ersetzt 185,106 M. und bleiben wegen unterlassener Versicherung unerstattet 39,040 M. Als Entstehungsurache der Brände wurde mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit ermittelt: vorfällige Brandstiftung in 21 Fällen, jahrlässige Brandstiftung in 5 Fällen, Vorgebrechen in 4 Fällen, Spielen von Kindern mit Reibjüdnhölzchen in 2 Fällen. In den übrigen 18 Fällen konnte die Entstehungsurache nicht erhoben werden.

Aus Baden. Die über den Konsumverein in Mannheim ausgedrohte Sankt bringt in Folge der gesetzlichen Sammtverbindlichkeit, nach welcher die Mitglieder mit ihrem Vermögen haften, etwa 300 Personen in die unangenehme Lage, daß die Sanktmasse gegen sie auf Vollzahlung der Anteil-Scheine klagend auftritt. Da vorst das Aktiengesetz freundlicher für die Herren Gründer!

Remagen den 7. Dez. Unser freundliches Städtchen ist von einem belagerten Werthen Unglück heimgeführt worden. Gestern um 9 Uhr brach hier selbst Feuer aus. Dasselbe legte 10 Wohnhäuser und 15 Scheunen in Asche. Heute Vormittag war der Brand noch nicht gelöscht.

Leipzig den 5. Dez. Am 1. d. Mts. begann das 8. Jahr der Amtshätigkeit des hiesigen Reichsoberhandelsgerichts. Die Zahl der Prozesse nahm ganz außerordentliche Verhältnisse an. Im Ganzen gingen in den ersten 7 Jahren 8858 Prozesse ein, durchschnittlich also 1265 im Jahr. Da das Gerichtsjahr nur 44 Wochen zählt, so kommen im Durchschnitt 29 Prozesse auf die Woche oder 4 auf den Tag. Im ersten Jahre betrug die Zahl 791, im 2ten 942, im 3ten schon 1142, 1874: 1363; 1875: 1373; 1876: 1630 (Maximum); 1877 endete 1617. In den letzten beiden Jahren gingen jeden Tag neue Prozesse ein. Mit der raschen Zunahme der Prozesse hielt die Vermehrung des Richterpersonals nicht ganz Schritt, so daß die Arbeitslast für die einzelnen Räte der 3 Senate notorisch keine geringe ist, zumal bei der wegen Krankheit oder aus andern Ursachen nötig werdenden öftern Vertretung einzelner Mitglieder des Gerichtshofes. — Die Universität ist nach dem neuesten Stand von 3034 Studirenden, 998 aus Sachsen, 2036 aus dem übrigen Reich und dem Auslande besetzt. Die Nichtsachsen bilden 67 pCt. der Gesamtzahl. Die Fakultäten anlangend, so sind die Theologen 369 an der Zahl, die Juristen 1067, die Mediziner 365, die Philosophen 1263.

den ersten 7 Jahren 8858 Prozesse ein, durchschnittlich also 1265 im Jahr. Da das Gerichtsjahr nur 44 Wochen zählt, so kommen im Durchschnitt 29 Prozesse auf die Woche oder 4 auf den Tag. Im ersten Jahre betrug die Zahl 791, im 2ten 942, im 3ten schon 1142, 1874: 1363; 1875: 1373; 1876: 1630 (Maximum); 1877 endete 1617. In den letzten beiden Jahren gingen jeden Tag neue Prozesse ein. Mit der raschen Zunahme der Prozesse hielt die Vermehrung des Richterpersonals nicht ganz Schritt, so daß die Arbeitslast für die einzelnen Räte der 3 Senate notorisch keine geringe ist, zumal bei der wegen Krankheit oder aus andern Ursachen nötig werdenden öftern Vertretung einzelner Mitglieder des Gerichtshofes. — Die Universität ist nach dem neuesten Stand von 3034 Studirenden, 998 aus Sachsen, 2036 aus dem übrigen Reich und dem Auslande besetzt. Die Nichtsachsen bilden 67 pCt. der Gesamtzahl. Die Fakultäten anlangend, so sind die Theologen 369 an der Zahl, die Juristen 1067, die Mediziner 365, die Philosophen 1263.

Berlin den 7. Dez. Die Vorgänge in Paris nehmen einen eigenthümlichen Verlauf. Nach den letzten Nachrichten hätte Mac Mahon wieder eingelenkt und das linke Zentrum augenblicklich obsezt. Hier misstraut man dieser Lösung und fürchtet, der Marschall wolle damit nur sich verhöhlisch zeigen und bei der ersten Gelegenheit verflüchten, daß er mit der Linken nicht regieren könne. Die Budgetfrage bietet allerdings große Schwierigkeiten. Die Generalsteuerreformer erklärten der Regierung, daß sie bei der Verwerfung des Budgets Ansehens der unfinstern Steuereingänge der Regierung keine Vortheile machen können. Auch sah man Schwierigkeiten seitens des Rechnungshofes voraus. Das alles wird bei den Pariser Nachrichten vielleicht mehr ins Gewicht fallen, als politische Bedenken.

Die formelle Außercourssetzung der Sächsischen Thalerstücke wird wahrscheinlich schon in nächster Zeit ausgeschrieben werden. Schon seit Monaten werden bekanntlich alle diejenigen Städte dieser Kategorie, welche bei einer öffentlichen Kasse eingehen, zurückgehalten, und es beträgt die Summe, welche in dieser Weise schon bis jetzt außer Cours gesetzt ist, ca. 25 Millionen Mark, und man nimmt an, daß überhaupt nur noch wenig über 5,000,000 Mark sich im Umlauf befinden.

Goldkurs vom 8. Dez.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes 20 Frankenstücke, Englische Sovereigns, Russische Imperiales, Dollars in Gold, Holländische 10fl.-St.

Eisenbahnfahrplan vom 15. Oktober 1877.

Table with 4 columns: Station, Abg., 8.00, 8.15, 8.30, 8.45. Includes Badnang, Maulbach, Nellersbach, Binnenden, Waiblingen, Nach Aalen, Camstatt, Nach Plochingen, Stuttgart, Nach Bruchsal, Stuttgart, Aus Plochingen, Camstatt, Aus Aalen, Waiblingen, Binnenden, Nellersbach, Maulbach, Badnang.

*) Ohne Wagenwechsel nach u. von Stuttgart.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 146

Donnerstag den 13. Dezember 1877.

46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Die Centralstelle für die Landwirtschaft an die K. Oberämter und die landwirthschaftlichen Bezirks-Vereine.

Im Hauptantrag von 1877/79 sind, wie seit Jahren, Geldmittel zur Förderung größerer landwirthschaftlicher Verbesserungen, namentlich landwirthschaftliche Verbesserungen erzielt worden, Wiesenmeliorationen, Feldweganlagen, Markungsregulirungen und Güterzusammenlegungen vorgesehen worden.

In der Absicht, möglichst viele zweckmäßige Kulturunternehmungen dieser Art ins Leben zu rufen und hierbei in thunlichster Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und Ausnützung vorhandener günstiger Bedingungen mit möglichst geringem Aufwand den höchst möglichen nachhaltigen Nutzen zu erzielen, werden die oben erwähnten Geldmittel einestheils zur allmähigen Aufstellung eines tüchtigen kulturtechnischen Personals benutzt, welches Gemeinden und Privaten in Beziehung auf die Ausführung solcher Kulturunternehmungen auf Ansuchen zur Verfügung gestellt werden kann, um die Vorarbeiten zu fertigen, die Pläne zu entwerfen und eventuell die Ausführung zu beaufsichtigen, andertheils aber auch für Beiträge zu den Kosten der Ausführung bedeutenderer zur Nachahmung anregender und zum Muster dienender Unternehmungen bestimmt.

In ersterer Hinsicht werden daher die K. Oberämter und die landwirthschaftlichen Bezirksvereine wiederholt veranlaßt, wo immer sich die Gelegenheit und einige Geneigtheit zur Ausführung von landwirthschaftlichen Verbesserungen zeigt, unter Angabe des Zwecks des Unternehmens, seiner ungefähren Ausdehnung und der einschlägigen örtlichen Verhältnisse die Beratung resp. Unterstützung des bei der Centralstelle angestellten Kultur-Ingenieurs zu beantragen, damit durch dessen Mitwirkung die Aufstellung oder gar Ausführung fehlerhafter Projekte verhindert und schon von Anfang an eine gewisse Gewähr für die wirtschaftlichste Verwendung der in Betracht kommenden Kosten gegeben werde. Hierbei wird noch besonders bemerkt, daß der Kulturingenieur bis auf Weiteres auch den geometrischen Vorarbeiten, sofern dieselben nicht längere Zeit in Anspruch nehmen, sich unterzieht, welche in vielen Fällen mit der örtlichen Befestigung verbunden werden können.

Insondere aber ist dann, wenn um einen Beitrag zu den Kosten der Ausführung von Entwässerungs- und Bewässerungseinrichtungen, von Kultur- und Bachkorrekturen, und von Wiesenmeliorationen nachgesucht werden will, sofern die Vorarbeiten nicht vom Kulturingenieur der Centralstelle gefertigt sind, vor Beginn der Ausführung Plan und Kostenanschlag zur Besichtigung und Prüfung vorzulegen.

In Betreff der Ausführung von Feldweganlagen, Markungsregulirungen und Güterzusammenlegungen wird die Centralstelle gleichfalls gerne ihre Techniker zur Beratung und Unterstützung an Ort und Stelle senden. Beiträge werden in der Regel aber nur für vollkommen gelungene und musterhafte, eine ganze oder den größeren Theil einer Markung umfassende Unternehmungen, in erster Linie für Markungsregulirungen und Güterzusammenlegungen, und überhaupt nur für solche Unternehmungen, welche geeignet sind, anregende Beispiele abzugeben, verabreicht.

Auch für die Regulirung von Allmänden nach zweckmäßigen Nutzungsplänen, welche theils eine rationelle Weganlage und Zusammenlegung anstreben, theils die Art und Weise feststellen, wie die Bestandtheile der Allmänden zur landwirthschaftlichen Kultur, zur Weide, zum Aufforsten u. s. w. zu benutzen sind, sowie für die Anpflanzung seltener oder seltener Bäume mit passenden Bäumen, was im Interesse der Verbesserung solcher Weiden, wie der Vermehrung der Holzproduktion gleichfalls zu empfehlen ist, können Beiträge abgegeben werden.

In allen diesen Fällen wird die Größe der einzelnen Unternehmungen nach den Opfern, welche die Durchführung der Verbesserungen erfordert, bemessen und mit besonderer Würdigung der Ausdehnung, Schwierigkeit, Zweckmäßigkeit und Verdienlichkeit des betreffenden Unternehmens im Ganzen festgesetzt werden.

Den Gesuchen ist stets eine gutachtliche Aeußerung des betreffenden landwirthschaftlichen Vereins beizufügen. Die Zahlung der Beiträge erfolgt, sobald das Unternehmen völlig ausgeführt ist und die Centralstelle sich von der gelungenen planmäßigen Ausführung Ueberzeugung verschafft haben wird.

Stuttgart den 22. November 1877. Vorstehender Erlaß der K. Centralstelle für die Landwirtschaft wird hiemit zur allgemeinen Kenntnissnahme veröffentlicht. Unter Bezugnahme auf den Inhalt desselben ergeht insbesondere an die Gemeindebehörden die dringende Aufforderung, für das Zustandekommen der angeregten landwirthschaftlichen Verbesserungen in den zutreffenden Fällen thätig zu sein, und wird auch das Oberamt gerne seine Mitwirkung hierbei eintreten lassen. R. Oberamt. Göbel.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Aussetzung von Prämien für künstliche Fischzucht.

Zur Förderung der künstlichen Fischzucht im Lande werden als Anerkennung für die Einrichtung zweckmäßiger Fischbrutanstalten, sowie eines rationalen Betriebs der Fischerei überhaupt, die nachgenannten Preise ausgesetzt:

- 1) ein Preis von 100 M. für eine größere künstliche Brutanstalt, welche mit Streckteichen in zweckmäßige Verbindung gebracht ist. 2) ein Preis von 50 M. für eine künstliche Brutanstalt, welche sich die Befezung offener Fischwasser zur Aufgabe macht; 3) zwei Preise von je 40 M. und 4) drei Preise von je 25 M. für Aufstellung und Anwendung zweckmäßiger kleinerer Fischbrutapparate. Ferner werden ausgesetzt: 5) zwei Preise je bis zu 80 M. für zweckmäßige Einrichtung und rationalen Betrieb der Teichfischerei (in See- und Streckteichen), so wie für Vereinerung kleinerer Fischwasserbezirke zu einem rationalen Gesamtbetrieb. Die Bewerbungen um die Preise von 1—4 sind spätestens bis zum 20. März l. J. und diejenigen um die Preise 5 bis zum 31. Dkt. 1878 an die Centralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzusenden. Diejenigen Fischzüchter, welche in den Jahren von 1867 ab Preise erhalten haben, können für das Jahr 1878 nicht wieder für die gleiche Leistung als Bewerber auftreten.

Bei dieser Gelegenheit wird wiederholt bekannt gemacht, daß Direktor Dr. v. Rueff in Stuttgart die Fischzüchter auf Ansuchen unentgeltlich zu beraten bereit ist, sowie daß die Centralstelle geneigt ist, auf Ansuchen den genannten Sachverständigen zur persönlichen beratshaftere Einrichtungen und Anhalten für die Fischzucht handelt. Stuttgart den 16. Nov. 1877.

An die Schultheißenämter.

Dieselben haben ihren etwaigen Bedarf an Formularen zu Militär-Stammrollen umgehend hierher anzuzeigen. Den 10. Dez. 1877.

R. Oberamt. Göbel.